



# Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION ULM

## Pressemitteilung

25.10.2011

### PD Ulm - Alb-Donau-Kreis/Ulm / Machen Sie es Einbrechern schwer

**„Ob Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus für fünf Minuten verlassen, oder eine Urlaubsreise antreten - Einbruchschutz ist immer wichtig“, daran erinnert Bernd Heß von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der Polizeidirektion Ulm. Im Informationsfahrzeug des Landeskriminalamtes zeigt er am Samstag, 29. Oktober, wie man sich schützt. Der silberfarbene Sattelzug steht von 9:30 bis 15:00 Uhr beim Ulmer Stadthaus am Münsterplatz.**

Aus der Praxis weiß der Experte, dass Diebe gekippte Fenster oder Terrassentüren als Einladung verstehen. Auch wer seine Haustür nur ins Schloss zieht, statt abzuschließen, macht es Einbrechern unnötig leicht. Zudem kann der Versicherungsschutz in Frage gestellt werden.

#### RUND UM DIE UHR GESCHÜTZT

Schutz vor Einbruch beginnt damit, dass man Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit stets verschließt. Das gilt auch für die Haustür, die man beim Gehen mindestens zweifach abschließen sollte. Sonst ist auch sie kein Hindernis für Einbrecher. Noch besser geschützt ist, wer bei Fenstern und Türen auf Sicherheitskriterien achtet. Bei Fenstern gehören dazu einbruchhemmende Beschläge mit einer sogenannten „Pilzkopfverriegelung“ und abschließbare Fenstergriffe, welche (nach DIN 18104 Teil 1 und 2) nachgerüstet werden können. Schon diese Maßnahmen kosten den Täter zusammen so viel Zeit, dass er lieber aufgibt und sich woanders versucht. „Erfahrungsgemäß geben Einbrecher nach wenigen Minuten auf, um nicht entdeckt zu werden“, so Heß.

Beim Kauf neuer Fenster und Türen sollten nach Möglichkeit geprüfte, zertifizierte, einbruchhemmende Produkte eingebaut werden. Nach der DIN V ENV 1627 mindestens in der Widerstandsklasse 2 (WK 2). Selbst gegen Axt und

Bohrmaschine schützt eine Tür mit WK 6, während eine Tür der Widerstandsklasse 1 nicht einmal Schraubenziehern standhält. Leicht erreichbare Fenster, wie im Erdgeschoss oder in Lichthöfen, können mit Fenstergittern gesichert werden. Wertvoll sind nach Einschätzung des Experten auch Sicherungen der Gitterroste an Lichtschächten des Hauses.

Erst wenn alle mechanischen Sicherungsmöglichkeiten vorhanden und auch genutzt sind, kann eine Alarmanlage lohnen. „Denn sie schützt nicht vor Einbrechern, sondern alarmiert nur“, so Heß.

In Absprache mit dem Vermieter können auch Mieter Fenster und Türen sichern. Sperrbügel, und zusätzliche Schlösser bieten sich zum Beispiel an, um Türen zu schützen. So genannte Türspaltsperrern ermöglichen es, mit Fremden zu sprechen, ohne diesen gleich Einlass zu gewähren. Für Fenster bieten sich Nachrüstungen durch Kastenschlösser, Fensterstangenschlösser, Bandsicherungen sowie abschließbaren Griffen an.

#### ZUSÄTZLICHER SCHUTZ ZUR URLAUBSZEIT

"Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit", appelliert Berater Bernd Heß. Gesenkte Rollläden, zugezogene Vorhänge, überquellende Briefkästen oder verräterische Aussagen auf dem Anrufbeantworter oder in Abwesenheitsnotizen für E-Mails (Wir sind bis zum 30. im Urlaub) seien Hinweise auf günstige Gelegenheiten, nach denen Einbrecher suchten. Auch ein ungemähter Rasen signalisiere Abwesenheit. Bitten Sie stattdessen Freunde, Verwandte oder Nachbarn, Ihre Wohnung oder Ihr Haus bewohnt aussehen zu lassen. Auch Zeitschaltuhren können helfen, Räume bewohnt wirken zu lassen. Eine aufmerksame Nachbarschaft, so die Erfahrung der Polizei, hilft entscheidend, unbetretenen Gästen die Tour zu vermasseln.

Einladend finden Einbrecher auch lose Mülltonnen oder Gartenmöbel - als Kletterhilfen machen diese auch höher liegende Fenster erreichbar. Gartenhütte und Garage sollten stets verschlossen sein, denn dort lagern meist Werkzeuge, die Einbrechern helfen können.

#### MEHR TIPPS BEI IHRER POLIZEI

Mehr Tipps und kostenlose Beratungen bieten die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen. Für Ulm und den Alb-Donau-Kreis ist Bernd Heß (Tel. 0731/188-1818) Ansprechpartner für Interessierte. Sein Kollege Peter Hirsch (Tel. 0731/8013-289) steht Bürgern aus der Nachbarstadt Neu-Ulm oder dem Landkreis Neu-Ulm Rede und Antwort. Einen ersten Überblick bietet die Polizei auf der Internetseite [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de).

Reiner Durst  
Tel. 0731/188-1111

*Hinweis für die Redaktionen: Das beigefügte Bild zeigt Berater Bernd Heß in der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle. Es wurde von der Polizeidirektion Ulm gefertigt und ist zur Veröffentlichung mit diesem Text freigegeben. Zudem finden Sie im Anhang ein Bild vom Informationsfahrzeug des Landeskriminalamtes sowie eine Füllanzeige zum Thema.*